

Herr Nipken erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2015 einschließlich des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzeptes 2012 – 2022.

Zunächst erfolgen ein kurzer Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013 und ein kurzer Bericht zum aktuellen Haushaltsjahr. Zum Entwurf des Haushalts 2015 teilt Herr Nipken anfänglich mit, dass keine Erhöhung der Hebesätze vorgesehen ist. Die Ausgaben sind um 2,2 Mio. € geringer als im laufenden Haushaltsjahr und auch die Einnahmen verbessern sich gegenüber 2014 um ca. 100.000 €. Insgesamt wird mit Einnahmen von 46,3 Mio. € und Ausgaben von 51,6 Mio. € geplant. Im Vergleich der Planung 2014 zur Planung 2015 ist im Hinblick auf das Gewerbesteueraufkommen festzuhalten, dass aufgrund aktueller Konjunkturprognosen von nur noch rd. 12,4 Mio. € in 2015 auszugehen ist. Durch die Zahlung einer höheren Kreisumlage und dem Wegfall div. Zuweisungen verschlechtert sich die Einnahmesituation um rd. 1,3 Mio. € gegenüber der Finanzplanung. Einen weiteren großen Posten im Haushalt bildet der Etat für Kinder, Jugendliche und Familien mit ca. 9,6 Mio. €. Durch gesetzliche Änderungen im Bereich der Kindergärten und der Kindertagesstätten kommt es trotz erhöhter Landeszuweisungen zu Mehrausgaben von rd. 189.000 €. Da leider auch die Fallzahlen im Bereich der Jugendhilfe wieder steigen, ist hier mit Mehrausgaben von ca. 369.000 € zu rechnen. Dazu sind für den Bereich der Hilfen für Flüchtlinge und Asylbewerber aufgrund der aktuellen Weltlage ca. 170.000 € mehr als für 2015 noch geplant anzusetzen. Zusammenfassend fallen somit insgesamt Mehrausgaben i.H.v. 2 Mio. € an. Bei der Haushaltsaufstellung konnten insgesamt 700.000 € an anderen Stellen eingespart werden, sodass sich per saldo eine zusätzliche Belastung von rd. 1,3 Mio. € ergibt. Der geforderte Haushaltsausgleich lässt sich aber aufgrund der im Haushalt 2014 getroffenen und fortgeführten Konsolidierungsmaßnahmen in 2022 nach wie vor darstellen. Bezugnehmend auf den Finanzplan für 2015 führt Herr Nipken zunächst aus, dass Radevormwald nur dann eine lebenswerte, lebendige und attraktive Stadt bleiben kann, wenn auch zukünftig in eine gute Kindergarten- und Schulversorgung, eine gute soziale Infrastruktur sowie in div. Vereine investiert wird. U.a. hierfür sind im Haushalt 2015 ca. 5,6 Mio. € für Investitionen enthalten. Die Finanzierung erfolgt zumeist durch entsprechende Zuweisungen, Förderungen etc; 2 Mio. € an Kreditaufnahmen stehen hier 2,1 Mio. € Tilgung gegenüber. Herr Nipken geht davon aus, dass der Schuldenstand von 31,7 Mio. € bis Ende 2015 konstant bleibt und bei den Liquiditätskrediten ein geringer Anstieg von 30,2 auf 30,5 Mio. € zu verzeichnen sein wird. Zu den größten Investitionsmaßnahmen gehören die Sanierung des Industriegeländes Wülfig (630.000 €), die Kanal-Renovierung/Erneuerung (375.000 €), die Umgestaltung Zufahrt Kaiserstraße-Ost (360.000 €), der Kanalbau II. Ülfen-Neuenhof (340.000 €), Eigenkapitalaufstockungen bei Beteiligungen (340.000 €), die Erneuerung der Straßenbeleuchtung (300.000 €), der Bau der Sportanlage Schulzentrum (285.000 €) sowie die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs (265.000 €). Für Sanierungsmaßnahmen an Schulen sind rd. 287.000 € angesetzt. Abschließend erklärt Herr Nipken, dass der größte Teil der vorgetragenen Daten auf Schätzungen beruhen; Änderungen von großer Tragweite sind noch möglich. Er teilt mit, dass die Haushaltspläne allen Rats- bzw. Fraktionsmitgliedern in den nächsten Tagen zugehen werden und der Entwurf im Internet zur Verfügung gestellt wird.

Herr Viebach bedankt sich bei der Verwaltung für die Erarbeitung von zwei Haushalten in einem Jahr. Durch die frühe Fertigstellung des Haushalts 2015 können Maßnahmen zukünftig schneller umgesetzt werden.